

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

65 (15.8.1829)

Anzeige-Blatt

Dreissam-Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag, Nro. 65. 15. August 1829.

I. B e f a n n t m a c h u n g.

(1) Nach einer offiziellen Mittheilung der Königl. Baierschen General-Postadministration sind mit dem Anfange dieses Monats die Postwagen-Verbindungen für Reisende sowohl als für Effekten zwischen München, Regensburg, Passau, so wie zwischen Augsburg und Regensburg anders gestaltet, und mit Verbesserung auf folgende Art eingerichtet worden:

a) Am Donnerstag Vormittag geht ein Briefcourier von Augsburg nach Regensburg ab, trifft dort am Freitag ein, und inkuriert zu dem am Samstag früh nach Passau abgehenden Eilwagen. Zu diesem Briefcourier inkuriert in Augsburg der am Donnerstag um 5 Uhr früh von Straßburg, Karlsruhe, Stuttgart, Ulm ankommende Eilwagen-Frachtstücke, welche am Donnerstag Abends von den benannten Städten in Augsburg eintreffen, kommen am Sonntag um 6 Uhr früh in Passau an.

Frachtstücke nach Landsbut kommen am Freitag, jene nach Straubing am Samstag früh an.

b) Reisende, welche am Sonntag früh mit dem Straßburger Eilwagen in Augsburg eintreffen, gehen an diesem Tage mit dem Eilwagen nach München ab, treffen dort Mittags ein, gehen am Sonntag um 3 Uhr Nachmittags mit der Diligence über Landsbut nach Regensburg ab, wo sie am Montag Nachmittags eintreffen, und dort zu dem an diesem Tage Abends direkte über Waldmünchen, Wilsen, nach Prag abgehenden Brief-Courier inkuriert.

Sendungen, welche am Sonntag Abends durch den aus Straßburg in Augsburg ankommenden Postwagen nach Regensburg und Passau vorkommen, gehen an diesem Tage über München, und treffen am Mittwoch früh in Regensburg und am Donnerstag Vormittags in Passau ein.

c) Am Montag um 5 Uhr früh trifft der Eilwagen von Passau in Regensburg ein, und an diesem Tage Nachmittags geht der Briefcourier von Regensburg nach Augsburg ab, trifft dort am Dienstag, Mittwoch ein, und inkuriert dort zu dem am Mittwoch von Augsburg nach Ulm, Karlsruhe ic. abgehenden Eil- und Postwagen.

d) Am Freitag Nachts trifft in Regensburg die Diligence von Baireuth über Amberg ein. Am Samstag um 6 Uhr früh geht die Diligence von Regensburg nach München ab, und inkuriert dort zu dem am Sonntag um 6 Uhr früh nach Augsburg und von da zu dem am Sonntag Nachmittags nach Ulm, Stuttgart, Karlsruhe ic. abgehenden Eilwagen-Frachtstücke, welche am Mittwoch Abends in Regensburg und am Mittwoch früh in

Vassau abgehen, insuiren in Augsburg zu dem am Samstag nach Ulm abgehenden Postwagen.

Karlsruhe den 9. August 1829.

Großherzogl. Badische Oberpost-Direktion.

Frht. v. Fabnerberg.

Vdt. Fies.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Sankt erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Gegen die Verlassenschaftsmasse der Friedrich Merkhöfer'schen Wittwe von Rothweil, auf

Montag den 14. September d. J., Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Jakob Uhlmann, Bauers zu Königshausen, auf

Dienstag den 1. September d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Joseph Beiler, Krämers von Buchheim, auf

Montag den 7. September, früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Fessenlen.

(3) Des Jakob Schäßle zu Balderweil, auf

Montag den 31. August, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(2) Der Johann Schlageter'schen Eheleute von Oberhof, auf

Montag den 31. August d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Der Wittwe Maria Anna Bangler, vermittels Berner, Bierwirthin in Elzach, auf

Samstag den 19. September d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Metzgermeisters Joseph Berner von Waldkirch, auf

Mittwoch den 16. September d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

Gläubiger-Aufruf.

(3) Die Wittwe Mahlerschen Eheleute zu Billingen haben um gerichtliche Absonderung ihres Vermögens nachgesucht, was andurch mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Gläubiger besagter Eheleute

Donnerstag den 20. August l. J., früh 8 Uhr, ihre Forderungen auf diesseitiger Kanzlei um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen haben, als sie sich sonst die daraus entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Billingen den 28. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Teufel.

(1) Der Vollzug des vorgelegten Plans zur Tilgung der Schulden des ledigen Hofbauern Dionisius Frit von Wettelbronn, macht eine Schuldenliquidation, und die Aufstellung eines Curators für denselben nothwendig; es wird daher bekannt gemacht, daß zur Abhaltung der erstern Tagung auf

Donnerstag den 20. August d. J., Vormittags 9 Uhr, in loco Wettelbronn im Gasthaus zum Adler vor der dortselbst eintreffenden Commission anberaumt sey, und die Gläubiger des Frit an besagtem Tage

ihre Forderungen so gewiß anzumelden, und zu liquidiren haben, als widrigens dieselbe von der zur Schuldentilgung bestimmten Masse in so lange ausgeschlossen werden würden, als diejenige Gläubiger, welche darauf angewiesen wurden, nicht befriedigt sind.

Ferner wird bekannt gemacht, daß der Bauer Martin Eichbacher von Bettelbrunn als Curator aufgestellt ist, und nicht nur bei Strafe doppelter Zahlung alle Schuldsigkeiten an ihn abzuführen seien, sondern daß auch ohne dessen Einwilligung von Dionis Greife keine neue Schulden werden auf der zur Schuldentilgungsmasse gehörigen Fond noch auf dessen Entzugaß gültig contrahirt werden können.

Staufen den 7. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
F r e e h.

4) Erbvordladungen.

Wer an das Vermögen der Untergeordneten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigensfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Der Theres Stöhr von Münzingen — unterm 27. Juli 1829 No. 16083, deren Vermögen in beiläufig 250 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Des seit dem Jahr 1812 vermißten Soldaten Jakob Blum, unterm 1. August 1829, dessen Vermögen in 121 fl. 55 kr. besteht.

(2) Die Gebrüder Joseph und Meinrad Winterer von Prechtal, sind, der erste seit 38 und letzterer seit 40 Jahren vermißt — unterm 3. August 1829 No. 7892, deren Vermögen in 34 fl. 35 kr. besteht.

o) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst,

noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingeht, werden hienit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem F. F. Bezirksamt Engen.

(3) Des Johann Straßer von Amfelsingen, unterm 30. Juli 1829 No. 5343, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 16. Juni 1828 No. 4197.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Der Rosa Will von Freiburg, unterm 8. August 1829 No. 12461, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 28. März 1827.

Aus dem Bezirksamt Radosphzell.

(3) Des Antraq Joos von Wangen, unterm 29. Juli 1829 No. 9538, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 7. Juni 1828.

Aus dem Bezirksamt Schwyzingen.

(1) Der Maria Theresia Drey von Hohenheim, unterm 23. Juli 1829 No. 8586, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 24. Jänner 1827.

III. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Da man nach dem Antrage der Ehefrau des Benedikt Kummel zu Willingen auf Vermögensabsonderung gerichtlich erkannt hat, so wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Anfügen, daß die zur Zeit unbekanntes Gläubiger des Benedikt Kummel ihre Forderungen binnen 4 Wochen bei diesseitiger Gerichtsstelle anzumelden haben, als ansonst die Vermögensabsonderung in Vollzug gesetzt wird, und sie sich die daraus entstehenden Nachteile selbst zuschreiben haben. Willingen den 5. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

T e u f e l.

Bekanntmachung.

(1) Bei unterfertigter Stelle befanden sich nachstehende wahrscheinlich entworfene Effect-

ten; was man zu dem Ende zur öffentlichen Kenntniß bringt, damit diejenigen, welche etwa Eigenthumsrechte daran geltend zu machen im Stande sind, sich binnen 4 Wochen dahier melden können.

Triberg den 5. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W l e i b i m h a u s.

- 1 Oberbett,
- 3 leinene Bettzüge,
- 3 ganz neue sogenannte Bettreute,
- 2 eiserne Kochtöpfe,
- 1 messingene Pfanne,
- 1 Fruchtsack,
- 1 Tisch Tuch.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Bei dem gestern Abend dahier eingelieferten Weber Michael Zimmermann von Mittelschafflenz, Bezirksamts Mosbach, fanden sich die unten näher bezeichneten Tücher vor, welche derselbe zwischen Basel und Niechen von einem Juden um 3 fl. gekauft haben will, die aber ihrer Beschaffenheit nach gestohlen zu seyn scheinen.

Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkten, daß Zimmermann nach Ausweis seines Wanderbuchs seit April d. J. Freiburg, Gundelfingen, Billingen, Ueloffen, Karlsruhe, Sinsheim, Neckargemünd, Gernsbach, Wolfach, Bonndorf, Altbreisach und Achern passirt, in einigen von diesen Orten in Arbeit gestanden ist.

Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Tücher wird anmit aufgefordert, unter Beibringung seiner Ausweise sich dahier zu melden.

Bretten den 7. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e i l.

Beschreibung der Tücher.

- 2 Stück gebleichte Leinwand, jedes von 7 Ellen lang und $\frac{1}{4}$ breit.
- 1 Stück gebleichten Zwilch, von stark 3 Ellen lang und $\frac{1}{4}$ breit, dann
- 1 Stück Zwilch, von $3\frac{1}{2}$ Ellen lang und $\frac{1}{2}$ Elle breit, wahrscheinlich ein Handtuch.

B e k a n n t m a c h u n g.

- (1) Mittelfst hoher Verfügung eines Hoch-

preislichen Justiz-Ministeriums vom 21. v. M. No. 3155. ist mir während meiner, wegen individuellen Familien-Verhältnissen nachgesuchten und vorbehalten der Praktizirung allerhöchsten Orts ad interim bewilligten Quiescenz das Schriftverfassungs-Recht in gerichtlichen Angelegenheiten ertheilt worden.

Ich bringe dieses andurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Versicherung, daß arme Parteien, wenn solche mit ihren Rechtsanliegen zur officiosen Vertretung von ihren Behörden empfohlen sind, bei mir gleich paraten Rechtsbeistand finden werden.

Offenburg den 10. August 1829.

Dr. Bildhäuser.

IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

(1) In der Nacht vom 4. auf den 5. August wurden dem Bauern Christian Bügelwacher von Höfen, Vogtei Burg, mittelst Einbruchs in seinen Speicher folgende Effecten entwendet, als:

250 Ellen weißes reißenes Tuch à 14 fr.	58 fl. 20 fr.
150 Ellen weißes ludernes Tuch à 10 fr.	25 — — —
Eine blaue Schürze	3 — — —
Eine Weiberhaube von Stoff	2 — — —
6 Ellen Halblein à 15 fr.	1 — 30 —
20 Ellen schwarzer Zwilch à 24 fr.	8 — — —
6 Wachskerzen	1 — 15 —
2 Theresien-Thaler	4 — 48 —
6 Strangen Faden	3 — — —
1 Paar baumwollene Strümpfe	1 — 12 —
Zusammen 108 fl. 5 fr.	

In dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Erst jetzt sind zur Anzeige und Untersuchung gekommen, daß der Johann Georg Eißig'schen Wittwe zu Ettingen, Vogtei

Tannenkirch, am 19. Junt 1829, Abends, aus dem Grasgarten ein Stück Reistentuch von circa 48 Ellen, à 20 fr. im Werth, entwendet worden ist. Das Tuch war $\frac{3}{4}$ breit, halb weiß und ohne Zeichen; an dem einen Ende ist ohngefähr 10 Ellen Halbzöden-Tuch angewoben.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Aus einem hiesigen Wirthshause wurden in der Nacht vom 3. auf den 4. August folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Neun Stück silberne Eßlöffel, einer in den andern 3 Loth schwer, drei davon sind gezeichnet, der eine davon auf dem Rücken des Stiels mit den Buchstaben E. v. K. und A. v. K. und die zwei andern mit dem Zeichen HB.
- 2) Aus dem Pferd stall ein blaues Fuhrmannshemd, gelb und roth ausgenäht.
- 3) Ein reißenes weißes Hemd.
- 4) 2 fl. 31 fr. Geld.

(1) Samstag den 25. Juli, als am Jacobi-Markttage, wurden mittelst Eröffnung eines Kleiderkastens, mit einem Hauptschlüssel, in dem Metzgermeister Wägelerschen Hause in Waldshut folgende Kleidungsstücke entwendet:

- 1) Ein schwarz taffenter weiter Weiberrock, Werth-Nachschlag 4 fl. — fr.
- 2) Ein blauer Rock von Pers, roth und weiß geblümt 1 fl. 30 fr.
- 3) Ein Weiberrock, blau und roth quadrilirt, ganz neu; 4 fl. 12 fr.
- 4) Eine persene Schürze, mit weißen und rothen Blümchen 1 fl. 20 fr.
- 5) Ein weiß gesticktes Mouffelin-Halstuch 1 fl. 24 fr.
- 6) Ein braunes seidenes dto. mit Blumen, Werthanschlag 1 fl. 12 fr.
- 7) Ein braunes baumwollenes dto. mit einem weißgeblühten Rand, ganz neu, 48 fr.

V. Fahndungen.

(1) Der wegen eines peinlichen Vergehens von Großherzogl. Hochp. Hofgerichte dahier zu einer Zwöchentlichen Carzerstrafe verurtheilte phil. stud. Eduard Steiger von

Schönau, hat sich flüchtig gemacht, und dadurch auch das abgelegte Handgelübb de non evadendo gebrochen. Sämmtliche Polizei- und Behörden des In- und Auslandes werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle gegen Erstattung der Kosten anher zu liefern.

Signalment.

Derselbe ist 19 Jahr alt, 5' 2" groß, hat dunkelbraune dichte Haare, schwarze Augen, länglichte Nase, mittlern Mund, schöne weiße Zähne, rundes Kinn, rundes Gesicht, schwachen Bart, bedeckte Stirne, bräunlichte Gesichtsfarbe.

Er trug bei seiner Entfernung einen braunen Kaputrock, dunkelbraune weite Hosen und Stiefel, ein schwarzseidenes Halstruch und eine schwarz tuchene Kappe.

Freiburg den 10. August 1829.

Großherz. Bad. Universitäts-Amt.

Dr. Hölzlin.

(1) Auf den unten beschriebenen Personen ruht der Verdacht mehrerer in hiesiger Gegend verübter Diebstähle, weswegen die betreffenden Behörden ersucht werden, auf selbe fahnden, und sie im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

1) Der sogenannte große Heuberger Maurer. Dieser ist beiläufig 36 Jahre alt, von großer Statur, hat ein hageres, blaßes und langes Angesicht, und trägt eine blautuchene Jacke, gestreifte Sommerhosen und ein Ruffen-Kappe

2) Ein Bursch Namens Christian, welcher von mittlerer Größe, besetzter Postur, und beiläufig 34 Jahre alt ist, ein rundes vollkommenes Angesicht, einen röthlichten Bart und Backenbart hat, und bald eine grün bald eine schwarz manchesterne Jacke, schwarz zwilchene lange Hosen, und eine grün manchesterne übereinander gehende Weste trägt.

3) Ein Bursch von etwa 40 Jahren, klein, schwächlich und schwarz von Gesicht, dieser und der vorige sprechen außer der deutschen auch die französische Sprache.

4) Die sogenannte schwarze Marianne. Sie ist in Zell-Harmeröbach gebürtig, die

Tochter eines Scherenschleifers, von mittlerer Größe, schwächlichem Körperbaue, 26 — 28 Jahre alt, und sehr zerlumpt.

5) Der rothe Schneider. Dieser heißt Konrad Zeiler, ist von Ladenburg gebürtig, 23 Jahre alt, misst 5' 7", hat ein längliches Angesicht, gesunde Farbe, rothe kurz abgesechnittene Haare, eine hohe Stirn, blaue Augen, blonde Augenbraunen, eine dicke Nase, mittlern Mund, und einen schwachen röthlichen Bart. Seine Kleidung besteht in einer schwarz manchesternen Jacke, grautuchernen sehr schmutzigen Hosen, einer roth, gelb und blau gestreiften Weste mit Metallknöpfen, und einem schwarz seidenen weiß gestreiften Halstuche; auch trägt er einen runden schwarzen Filzhut und Bundschuhe. An der oberen Lippe hat er rechterseits eine Schramme.

6) Der Württemberger Schuhmacher. Dieser ist beiläufig 26 Jahre alt, klein und schwächlich, hat ein farbiges aber blatternarbiges Angesicht, dunkelbraune oder schwarze Haare, blaue Augen, eine lange spitzige Nase, kleinen Mund, spitziges Kinn, und einen schwachen röthlichen Bart. Seine Kleidung ist beinahe ganz so wie jene des Konrad Zeiler. Er käuert übrigens sehr häufig Tabak.

7) Der Schappacher Ziegler. Er soll aus dem Schappacher Tale seyn, hat ein Alter von etwa 34 Jahren, eine kleine besetzte Postur, gelbliche Haare, eine gesunde Gesichtsfarbe, dicke Nase, volle Wangen, einen großen Mund, ein rundes Kinn, und gute Zähne. Seine Kleidung besteht in einer blau tuchernen Jacke mit einem schwarz manchesternen Kragen, zuweilen auch in einem blau tuchernen Kaputrocke, einer schwarz manchesternen übereinander gehenden Weste, und dergleichen langen Beinkleidern.

8) Der Hennen Toni, ist im Landamts-Bezirk Freiburg zu Hause, 36 — 40 Jahre alt, ziemlich groß und hager, hat schwarze Haare, graue Augen, eine etwas spitzige und gebogene Nase, mittlern Mund, schadhafte Zähne, ein spitziges Kinn, und einen braunen Bart. Er trägt einen langen blautuchernen Kaputrock; eine tuchene überein-

ander gehende Weste, bis an die Knie reichende Stiefel, und einen runden Filzhut.

9) Martina Weiß von Unter-Simonswald. Diese ist 31 Jahre alt, von mittlerer Größe, und besetzter Postur, hat röthlichbraune Haare, ein rundes volles Angesicht, gesunde Farbe, graue oder blaue Augen, eine kleine spitzige Nase, kleinen Mund, gute Zähne, und ein rundlichtes Kinn. Sie ist mit einem dunkelblauen tuchernen Spenszer, einem grau leinenen Rocke, einer blau und roth gestreiften baumwollenen Schürze, weißen Strümpfen und Bundschuhen angethan.

10) Der Uhrenmacher. Er kann 40 Jahre alt seyn, hat eine mittlere Größe, schwache Postur, schwarze Haare, dergleichen Augen, eine dicke Nase, mittlern Mund, ein spitziges Kinn, und schadhafte Zähne. Seine Kleidung besteht in einer schwarz manchesternen Jacke, einer Weste von roth und weiß gewürfeltem Sommerzeuge, und langen Hosen von grünem Rubelezeuge; auch trägt er hohe Stiefel und einen runden Filzhut.

VI. Landesverweisung.

(1) Die unten beschriebene Carolina Dürr, angebliche Ehefrau des Joseph Mainhard, Marionetten-Spielers und Diebes von Schirrheim, Königl. Französischen Nieder-rheinischen Departements, welche wegen Bagantenleben dahier in Untersuchung gestanden hat, ist durch Erkenntnis Großherz. Hochpr. Hofgerichts der Secprovinz vom 9. Juni d. J. Nro. 782 — 783. in Crim. der Großherz. Landen verwiesen worden.

Was hiemit, nachdem sie ihre Gefängnisstrafe erstanden hat, öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg den 11. August 1829.

Groß Central-Untersuchungs-Commission.

M a n z.

Person-Beschreibung.

Sie ist 5' 2" groß, 24 Jahr alt, hat schwarze Haare und Augenbraunen, hellbraune Augen, mittlere Nase und Mund, gute Zähne, ovales Gesicht und bräunliche Farbe.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Brodlieferungs-Absteigerung.

(2) Die Lieferung des Brods für das hier garnisonirende Regiment wird am

Dienstag den 18. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf die Monate September, October und November d. an den Benutznehmenden versteigert, wozu die Liebhaber hiezu eingeladen werden

Freiburg den 8. August 1829.

Großherzogliches Stadt-Commando.

Jagd-Verpachtung.

(1) Die ehemals von Moreysche Jagd vom Revier Hochdorf wird nach vorliegenden Beschlüssen am

Montag den 24. August 1829,

Vormittags 10 Uhr, in dem diesseitigen Bureau sal. rat. auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen sind.

Freiburg den 12. August 1829

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Herrmann.

Wein- und Hefe-Versteigerung.

(3) Bis Donnerstag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, findet die Versteigerung von

circa 200 Saum Wein 1823er Gewächs und einigen Saum Hefe,

aus hiesiger Kellerei statt; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Unter dem Wein ist auch Rügnacher begriffen.

Chiengen den 1. August 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

Kromer.

Mühle-Verpachtung

(1) Montag den 31. August d. J., früh 8 Uhr, wird bei unterzeichneter Verwaltung die hiesige Grundherrliche Mahlmühle mit 2 Gängen auf 9 Jahre in Bestand gegeben werden.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung verlesen, und können inzwischen dahier eingesehen werden.

Vorläufig dient den Liebhabern zur Nach-

richt, daß eine baare Caution von 400 fl. hinterlegt, und gehörig beglaubigte Zeugnisse über Leumund, Vermögen, so wie über gründliche Erlernung des Müllerbaudwerks beigebracht werden müssen.

Umkirch den 8. August 1829.

Rentei-Verwaltung

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Großherzogin Stephanie v. Baden.

Schweizer.

Brandholz-Versteigerung.

(2) Aus dem Unterforst St. Wilhelm werden nachstehende Koblhölzer versteigert:

Mittwoch den 19. August

im Distrikt Fuchsbad und Hirschfelsenthalen,

107 Klafter buchenes Holz,

22 $\frac{3}{4}$ „ tannenes do.,

Donnerstag den 20. August,

im Distrikt Fütterwasser und Riesenschläge,

244 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Holz,

39 „ tannenes do.,

Freitag den 21. August,

im Distrikt Langel, Schwarzbach und Halderschlag,

272 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Holz,

43 $\frac{1}{4}$ „ tannenes do. und

15 $\frac{3}{4}$ „ gemischtes do.

Man versammelt sich jeden Tag Morgens 8 Uhr, bei der Hohbruck zu St. Wilhelm.

Freiburg den 7. August 1829.

Großherzogliches Forstamt.

v. Dräis.

Holz-Versteigerung.

(2) Die Holzgesellschaft von Altbreisach läßt

Montag den 17. August,

Morgens 9 Uhr, in dem Ebringer Gemein-

walde, Biezighofer Gemarkung,

circa 8000 Stück Wellen und mehrere

Haufen Zimmerspähne,

an den Meistbietenden unter der Bedingung versteigern, daß auf jeden Kauf gleich bei der Steigerung einen kleinen Thaler (ad 1 fl. 21 kr.) baar bezahlt werden muß.

Man versammelt sich zur gedachten Stunde bei der Säge zu Biezighofen.

Ebringen den 4. August 1829.

Mayer, Vogt.

F a h r n i s - V e r k e i g e r u n g.

(2) Die Erben der Johannes Huttingerschen Wittwe von St. Figen wollen am Montag den 31. August d. J., nachfolgende Fahrnisse, als:

Gold- und Silberwerk, Kleider, Kupfer, Messing und Eisengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, worunter 12 Faß von 6 bis 36 Saumbaltend sich befinden, allerhand Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr und gemeiner Hausrath, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigern lassen, wozu die Kaufliebhaber höflich einladet.

Laufen, Amts Müllheim, den 28. Juli 1829.
Kühlin, Vogt.

Pferde zu verkaufen.
(1) Es sind in No. 801. zwei Fische mit oder ohne Geschirr zu verkaufen.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

Dr. Hofrath Deuber,

deutsche und lateinische Oden auf die Jubelfeier des Hrn. Geheimen Hofr. Ritters Schmiederer am 30. Juli, und auf die Leichenfeier des Herrn Geheimen Hofrath Ritters Ecker am 7. August 1829, sind in den Buchhandlungen der Gebrüder Gross zu Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg, in Commission, zu haben. Preis 12 Kreuzer.

F r u c h t - P r e i s e.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- wais.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Wi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
August 8	Freiburg, beste	1	35	1	14	1	32	51	44				45	32								
	mittlere	1	32	1	9	1	30	49	42				42	30								
	geringere	1	21		57	1	27	46	36				40	27								
7	Emending., beste	1	28	1	12			48	30					30								
	mittlere	1	17	1				46						30								
	geringere	1	10		56			45	34					26								
3	Endingen, beste	1	35		54			40	33													
	mittlere	1	25		51			38	31				39									
	geringere	1	16		48			36	28													
1	Kandern, beste					1	32															
	mittlere					1	30	48	48	1	8											
	geringere					1	26															
Juli 28	Kenzingen, beste	1	32	1					43					32								
	mittlere	1	31		59				42					31								
	geringere	1	30		58				40					30								
August 6	Börrach, beste					1	15					59										
	mittlere					1	12					57										
	geringere					1	11					56										
Juli 31	Müllheim, beste	1	36			1	36	51	48													
	mittlere	1	30			1	30	48	45													
	geringere	1	24			1	24	45	42													
August 5	Staufen, beste	1	36	1	12			51	46				48									
	mittlere	1	30	1	6			48	43				45									
	geringere	1	24	1				42	40				42									
6	Waldkirch, beste	1	35	1	18	1	28	50	48					30								
	mittlere	1	30	1	10	1	25	48	42													
	geringere	1	25	1																		

Hiezu eine Beilage.

Der Celler.